

HEIDELBERG
LAUREATE FORUM
FOUNDATION



präsentiert

MATHE INFOR MATIK Filmfestival

10. bis 16. Juli 2016
Karlstorkino Heidelberg

PROGRAMM

Datum	Film
Sonntag, 10. Juli 2016	The Man Who Knew Infinity
Montag, 11. Juli 2016	Counting from Infinity
Dienstag, 12. Juli 2016	Ex Machina
Mittwoch, 13. Juli 2016	Fermat's Last Theorem
Donnerstag, 14. Juli 2016	Steve Jobs
Freitag, 15. Juli 2016	The Discrete Charm of Geometry
Samstag, 16. Juli 2016	Konrad Zuse – Filmporträt des Computerpioniers und seiner Maschinen
Beginn	19.30 Uhr ! Sonntag, 10. Juli 2016, 18.30 Uhr !
Ort	Karlstorkino Heidelberg Kulturhaus Karlstorbahnhof e.V. Am Karlstor 1 69117 Heidelberg Telefon: 06221/978918
Kontakt	Heidelberg Laureate Forum Foundation Schloss-Wolfsbrunnenweg 33 69118 Heidelberg Telefon: 06221/533-382 E-Mail: kino@heidelberg-laureate-forum.org

www.kino.hlff.de

KURZBESCHREIBUNGEN DER GEZEIGTEN FILME

Sonntag, 10. Juli 2016

The Man Who Knew Infinity

UK 2015 | R: Matthew Brown | 114 min | engl. OF

Der Inder Srinivasa Ramanujan (Dev Patel) hat kein Geld, um sich einen einfachen Start ins Leben zu ermöglichen. Aber er hat ein Kapital, das man sich nicht kaufen kann: Seinen brillanten Verstand. Während des Ersten Weltkriegs gelangt er so nicht nur in das britische Königreich, um an der Universität von Cambridge studieren zu können, er entwickelt sich auch zu einem Mathematiker. Und so wird sein Geist zu einem Werkzeug, mit dem er sein Leben gestalten kann..

Montag, 11. Juli 2016

Counting from Infinity

US 2015 | R: George Csicsery | 57 Min | engl. OF

Im April 2013 reichte ein Dozent an der Universität von New Hampshire ein Papier zu den Annals of Mathematics ein. Innerhalb weniger Wochen hatte sich dies herumgesprochen: Ein kaum bekannter Mathematiker, ohne feste Anstellung, der in völliger Isolation arbeitet, hatte einen wichtigen Durchbruch zur Lösung der Primzahlzwillingsvermutung gemacht. Yitang Zhangs Technik zur Begrenzung der Lücken zwischen Primzahlen führte bald zu raschen Fortschritten der Polymath-Gruppe und einer weiteren Innovation von James Maynard.

Dienstag, 12. Juli 2016

Ex Machina

UK 2015 | R: Alex Garland | 108 Min | engl. OF

Der 26-jährige Caleb (Domhnall Gleeson) arbeitet als Web-Programmierer in einem großen Internetkonzern. Als er ein firmeninternes Gewinnspiel mit Bravour meistert, besteht Calebs Preis darin, seinen obersten Vorgesetzten, den öffentlichkeitsscheuen Konzernchef Nathan (Oscar Isaac), auf dessen abgelegenen Grundstück in den Bergen besuchen zu dürfen. Doch Caleb ist nicht der schönen Aussicht wegen in das Refugium eingeladen worden. Schnell wird ihm klar, dass seine Anwesenheit Teil eines faszinierenden Experiments ist. In seinem Domizil beherbergt Nathan nämlich die weltweit erste Künstliche Intelligenz: den weiblichen Roboter Ava (Alicia Vikander), mit dem Caleb kommunizieren und eine Verbindung aufbauen soll. Schon bald geraten er, Nathan und Ava in ein gefährliches Dreieck aus Liebe, Eifersucht und Misstrauen...

Mittwoch, 13. Juli 2016

Fermat's Last Theorem

UK 1996 | R: Simon Singh | 49 Min | engl. OF

Die abenteuerliche Geschichte eines mathematischen Rätsels von Simon Singh

Der Anwalt und Mathematiker Pierre de Fermat hatte in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts eine kurze Randbemerkung in ein Buch geschrieben. In dieser stellte er eine mathematische Behauptung auf, für die er auch den Beweis gefunden habe. Doch blieb dieser Beweis unauffindbar. Generationen von Mathematikern bissen sich in den folgenden Jahrhunderten an diesem mathematischen Rätsel die Zähne aus. Viele hatten versucht, diesen „Großen Fermatschen Satz“ zu beweisen, doch niemand schaffte es. Erst dem Mathematiker Andrew Wiles, der seit seinem 10. Lebensjahr den Beweis dafür finden wollte, gelang es 350 Jahre später, das Rätsel zu lösen. Im Juni 1993 hielt der Brite an der Universität von Cambridge eine Vorlesung, die in die Annalen der Mathematikgeschichte eingehen sollte.

Diese mit einem BAFTA Award ausgezeichnete BBC-Dokumentation rekonstruiert auf spannende Art und Weise eines der größten Rätsel der Mathematik und erklärt die Geschichte verständlich und unterhaltsam. Regie führte Simon Singh, der auch Autor des gleichnamigen Bestsellers ist.

Donnerstag, 14. Juli 2016

Steve Jobs

US 2015 | R: Danny Boyle | 122 Min | engl. OF

Aufbrausend und dabei doch immer sein Ziel vor Augen – ein Mensch mit Ecken und Kanten. Steve Jobs nimmt uns mit ins Epizentrum der digitalen Revolution und beschreibt den Kampf, eine als unmöglich abgetane Vision Wirklichkeit werden zu lassen: ein Computer für jedermann. In ständigen kreativen Auseinandersetzungen, die den Zusammenhalt und das gemeinsame Ziel der drei Freunde immer wieder in Frage stellen, erschaffen Steve Jobs, Steve Wozniak und Ron Wayne Apple und damit die Computer, die die Welt für immer verändern werden. Von den ersten Anfängen, der Entwicklung des legendären, alles revolutionierenden Macintosh bis hin zum Neuanfang mit dem iMac im Jahr 1998 - Steve Jobs erzählt die Geschichte von einem der größten Strategen unserer Zeit und seiner Mitstreiter.

Freitag, 15. Juli 2016

The Discrete Charm of Geometry

R 2015 | R: Ekaterina Eremenko | 66 min | engl. OF

Ein Team von Mathematikern arbeitet an einem großen Projekt. Begeisterung, Hoffnung und Enttäuschung, Konkurrenz und Anerkennung – eingefangen aus nächster Nähe. Wissenschaftler vereint in einer Idee: Diskretisierung. Das bedeutet, kontinuierliche Objekte aus Grundbausteinen zu konstruieren. Wie viel Platz hat die Mathematik in ihrem Leben? Wie viel sind sie bereit für die Wissenschaft zu opfern? Diese Fragen sind genauso wichtig wie die Suche nach präzisen wissenschaftlichen Antworten. Und wie die richtige Diskretisierung, nach der die Wissenschaftler suchen, ist auch dieser Film aus Fragmenten zusammengesetzt – ganz individuelle Charaktere unterschiedlichen Alters, verschiedener Temperamente und mit verschiedenartigen Herangehensweisen kommen zusammen zu einer einzigen kontinuierlichen Melodie. Ein einzigartiger Einblick in die unbekannte Welt der Mathematiker. **In Anwesenheit der Regisseurin Ekaterina Eremenko.**

Samstag, 16. Juli 2016

Konrad Zuse – Filmporträt des Computerpioniers und seiner Maschinen

CH 1990 | R: Mathias Knauer | 73 Min | dF

Auch in Heidelberg ist nach ihm eine Straße benannt: Konrad Zuse (1910 - 1995) gilt mit seiner ‚Z3‘ genannten Rechenmaschine als Konstrukteur des ersten voll funktionsfähigen Computers der Welt. Ihm folgten weitere Modelle und heftige Streits um alle möglichen Patentrechte. Gegen Lebensende fing Konrad Zuse im expressionistischen Stil zu malen an, zuvor half er während des Zweiten Weltkrieges, eine Gleitbombe zu entwickeln. Noch zu Lebzeiten hat Regisseur Mathias Knauer Konrad Zuse porträtiert. Entstanden ist das ungeheuer spannende Bild eines streitbaren Wissenschaftlers.